

# Implaneo-Spezialisten erklären die Chancen der modernen Zahnmedizin

Viele Patienten sind hin- und hergerissen: Auf der einen Seite leiden sie unter Problemen mit ihren Zähnen, auf der anderen Seite können sie sich (noch) nicht zu einer Gebiss-sanierung durchringen – aus Angst vor einem gefühlt unendlich langen Behandlungsmarathon mit Schmerzen und weiteren unangenehmen Folgen. „Solche Gedanken sind für viele Menschen zwar sehr belastend, aber es gibt dazu auch eine ermutigende Nachricht: Diese Sorgen sind wirklich unbegründet“, betonen Professor Dr. Hannes Wachtel und Dr. Christian Maischberger. In *Die beste Medizin* erklären die beiden Chefspezialisten der Implaneo Dental Clinic München (siehe Artikel unten) sieben Beispiele für Irrtümer.

Fingerzeug für Angstpatienten: Viele Sorgen im Zusammenhang mit neuen Zähnen sind unbegründet.

FOTOS: PANTHER, IMPLANE0



## Schöne neue Zähne: Sieben unbegründete Ängste

► **Irrtum Nummer 1:** „Ich habe endlos viele Behandlungstermine und muss dabei stundenlang Schmerzen aushalten.“

Dank eines speziellen Behandlungskonzepts haben die Implaneo-Patienten nur sehr wenige Termine in der Clinic. So sind die Spezialisten heutzutage mithilfe digitaler Planung, moderner Hightech-Lösungen im Dental-labor und speziellen OP-Techniken in der Lage, auch Menschen ohne Zähne oder mit sehr schlechtem Gebiss effektiv, schnell und schonend zu helfen. Dazu ist in der Regel nur eine OP nötig. In über 90 Prozent der Fälle gelingt es den Implaneo-Profis, ihren Patienten binnen sechs Stunden feste dritte Zähne einzusetzen. Dabei müssen sie keine Schmerzen aushalten, denn der Einriff erfolgt in einer sanften Vollnarkose. Zudem sorgt ein eigener erfahrener Anästhesist dafür, dass sich die Zahnärzte ganz auf ihre Arbeit im Mund konzentrieren können. Insgesamt bedarf es in der Regel nur sechs Terminen, bis die festen dritten Zähne perfekt sind – vom ersten Besuch in der Klinik bis hin Einsetzen der endgültigen neuen Zähne.

► **Irrtum Nummer 2:** „Ich muss monatelang mit einem wackeligen Provisorium herumlaufen.“

Nein. Der Clou des Implaneo-Konzepts besteht darin, dass die feste Implantat-Zähne in den meisten Fällen sofort belastbar sind. Das gilt insbesondere auch dann, wenn ein ganzes Gebiss aus festen dritten Zähnen an einem Tag eingesetzt wird. Dazu verankern die Implaneo-Profis im Kieferknochen vier bis sechs Implantate. Dabei handelt es sich um künstliche Zahnwurzeln aus Titan mit einem Schraubgewinde. Die dünnen Bohrkanäle werden zuvor am PC minutiös geplant – die



Profi-Zahnreinigung hilft, das Gebiss gesund zu halten.

Voraussetzung für einen sicheren, schnellen und minimalinvasiven Eingriff. Die Implantate dienen praktisch als Fundament für Brücken mit den neuen Zähnen. Die fest verankerten Zähne erhält der Patient direkt nach dem Eingriff – als hochwertige Interimslösung, bis die endgültigen Zähne im digitalen Highend-Dental-labor fertiggestellt werden. Der Patient verlässt die Klinik also mit festen Zähnen, die optisch schon nahezu perfekt und belastbar sind. Die Dauer von der Ankunft bis zum Verlassen der Klinik beträgt gerade mal fünf bis sechs Stunden. Nach einer

Heilungsphase von etwa drei Monaten werden ein neuer Abdruck und Scans bzw. Fotos vom Gebiss erstellt. Die endgültigen festen dritten Zähne aus Kera-

mik werden eingepasst, bevor sie für den letzten Feinschliff ins hauseigene Labor gehen. Zwei Wochen später werden die neuen dritten Zähne endgültig auf den künstlichen Zahnwurzeln verschraubt – wie eine Art Reifenwechsel beim Zahnarzt. Damit ist die Behandlung abgeschlossen.

► **Irrtum Nummer 3:** „Jeder sieht, dass ich künstliche Zähne habe.“

Das Gegenteil ist der Fall – die neuen Zähne aus Zirkonkeramik sind von echten Zähnen kaum zu unterscheiden. Die perfekte Optik beruht auf einer Kombi aus Hightech und Handarbeit im Implaneo Dental-labor. Dort verwenden die Spezialisten inzwischen ausschließlich Zirkonkeramik, weil dieser Werkstoff höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Der Produktionsprozess beginnt – passenderweise – mit einem Lächeln des Patienten. Dabei wird das Gesicht des Patienten aus verschiedenen Perspektiven mit einem speziellen 3D-Scanner fotografiert. Somit werden die charakteristischen Mundbewegungen erfasst. Eine



Hightech und höchste Präzision im Dentallabor: Bei Implaneo werden die neuen Zähnen am PC mit einer speziellen Software geplant.

Software berechnet dann einen dreidimensionalen Gesichtsscan. In diese 3D-Ansicht kann der Zahntechniker die neuen Zähne praktisch hineinplanen. Zudem wird berechnet, in welcher Position die Zahnimplantate im Kiefer des Patienten verankert werden sollten. So entsteht im Endergebnis wieder ein natürliches und strahlend schönes Lächeln.

► **Irrtum Nummer 4:** „Die neuen Zähne halten nur ein paar Jahre.“

Stattdessen sind die neuen Zähne eine verlässliche Investition in die Zukunft. Eine Lockerung der Implantate im Knochen kommt in hochspezialisierten Behandlungszentren wie der Implaneo Dental Clinic nur äußerst selten vor. Die neuen Zähne bestehen aus hochwertiger Zirkon-Keramik. Das Material gilt als ästhetisch besonders ansprechend, bruchsicher und langlebig. In vielen Fällen halten die festen dritten Zähne ein Leben lang.

► **Irrtum Nummer 5:** „Nach der Zahn-Operation habe ich ein schiefes Gesicht.“

Dieses Risiko ist verschwindend gering. Für Sicherheit sorgt eine Symbiose aus modernen Bildgebungsverfahren, hochpräziser digitaler Planung und minimalinvasiver OP-Techniken. So können die Implaneo-Spezialisten beispielsweise im Unterkieferbereich den sensiblen Nerven, der für das Gefühl in der Lippe zuständig ist, durch

ein schräges Setzen der Implantate sicher schonen.

► **Irrtum Nummer 6:** „Als Herzpatient ist eine Zahn-Operation viel zu gefährlich.“

Die moderne Anästhesie ermöglicht es, auch Risikopatienten sehr sicher zu operieren. Deshalb kümmert sich in der Implaneo Dental Clinic bei jeder OP ein erfahrener Anästhesist um den Patienten. Im Vorfeld werden Erkrankungen detailliert besprochen und die Einnahme der Medikamente rund um den Eingriff geplant – beispielsweise die Vorgehensweise bei Blutverdünnern, die viele Patienten mit Vorhofflimmern, künstlichen Herzklappen oder einer koronaren Herzkrankheit einnehmen müssen. Umgekehrt betrachtet kann die Behandlung von Parodontitis übrigens eine wertvolle Investition in die Gesundheit von Herz und Gefäßen sein, weil Bakterien vom Mund aus mit dem Blutkreislauf in den gesamten Körper gelangen und dort schweren Schaden anrichten können.

► **Irrtum Nummer 7:** „Eine professionelle Zahnreinigung bringt nichts.“

Beides trifft nicht zu. Eine Zahnreinigung ist die Basis dafür, Erkrankungen des Zahnhalteapparats wie Parodontitis bereits im Keim zu ersticken. Sie sollte ebenso wie die Kontrolltermine beim Zahnarzt mindestens einmal im Jahr gewissenhaft wahrgenommen werden.

### UNSER EXPERTEN

#### Implaneo Dental Clinic Die Zahn-Profis

Die Implaneo Dental Clinic in München-Bogenhausen gehört zu den Pionieren und wichtigsten Innovationsstreibern auf dem Gebiet der Zahnimplantologie. Mitgründer Professor Hannes Wachtel feilt bereits seit Jahrzehnten an Zahnersatz-Lösungen und gilt als einer der erfahrensten Implantologen Deutschlands. Sein Wissen gibt Wachtel unter anderem bei Kongressen, Fachtagungen und als Ratgeber bei besonders schweren Fällen und Komplikationen weiter. Gemeinsam mit Dr.



Christian Maischberger, der wissenschaftliches Know-how von den Universitäten in München und Prag mitbringt, fokussiert er sich auf das Einsetzen fester drit-

ter Zähne an einem Tag und auf das Einsetzen von einzelnen Implantat-Zähnen. Dabei legen die Implaneo-Profis Wert auf höchste Sicherheitsstandards, besonders bei Operationen von Risikopatienten, etwa mit Herzkreislauf-Erkrankungen. Dem Zahnärzte-Team der Implaneo Dental Clinic gehören neben Wachtel (auf dem Foto der zweite von rechts) und Maischberger (ganz links) Dr. Viktor Luft (zweiter von links), Dr. Isabella Bechstein (vorne) und Robert Niedermaier (rechts) an. Sie werden flankiert von erfahrenen Dentalhygienikerinnen.